

Erwerbsminderung: Gesundheitliche und soziale Risiken für Beschäftigte in Bremen

Carola Bury, Referentin für Gesundheitspolitik

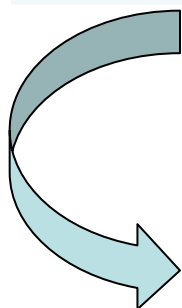
Bremen, 6. September 2016



Erwerbsminderung: Die aktuelle Situation

Rentenbestand <small>31.12.15</small>	Bundesgebiet	Land Bremen
Renten insgesamt *	23.767.096	189.956
> Davon wg. Alters	(70,6%) 16.783.708	(70,3%) 133.502
> Davon wg. EMR	(7,4%) 1.755.600	(7,7%) 14.659

Rentenzugänge <small>2014</small>	Bundesgebiet	Land Bremen
Zugänge insgesamt *	1.297.708	9.757
> Davon wg. Alters	(58,5%) 759.224	(57,6 %) 5.617
> Davon wg. EMR	(13,2%) 170.784	(15,2 %) 1.475 (699 Männer, 776 Frauen)



Land Bremen:

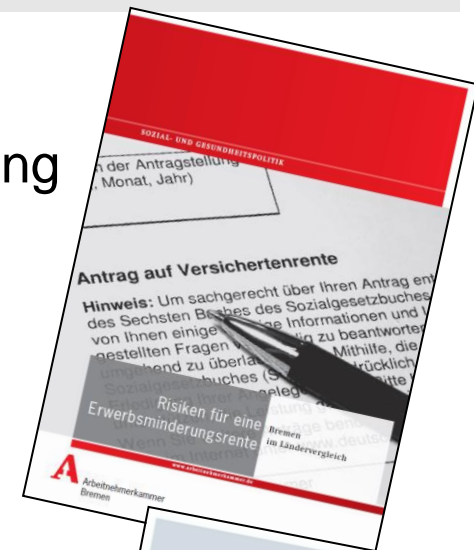
Jeder fünfte Rentenzugang aus dem Erwerbsleben oder aus Arbeitslosigkeit ist aufgrund von Erwerbsminderung

* Ohne einmaligen Sondereffekt durch neue Mütterrente



Beschreibung der Studien (2013, 2015)

- Auf Basis der Daten der Deutschen Rentenversicherung
- Zeitraum 2004 – 2008
- Versicherte zwischen 30 – 59 Jahren
- erstmaliger Bezug einer EM-Rente
- Vergleich: Bremen – alte Bundesländer/
neue Bundesländer
- Soziodemografische/ sozioökonomische Unterschiede
- Diagnosegruppen/ Berufsgruppen
- Arbeitsmarktlage und Belastungsfaktoren

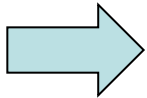


Bremen: EM-Risiken im Vergleich 1

- Durchschnittsalter ein halbes Jahr niedriger als alte Bundesländer
- Deutsche und ausländische Versicherte unterscheiden sich in Bremen nicht hinsichtlich ihres EM-Risikos
- EM-Risiken steigen mit zunehmendem Alter, geringer Bildung, geringer beruflicher Qualifikation, geringen Handlungs- und Gestaltungsspielräumen, körperlichen Fehlbelastungen und/oder manuelle Tätigkeit
- Verstärken sich in Kombination mit einem negativen Gesundheitsverhalten und Lebensstil
- Psychische Erkrankungen:
 - mehr als jede dritte EM-Rente
 - Risiko für höher Qualifizierte und für Frauen am höchsten
 - Frauen ca. 30 % stärker als Männer betroffen
- Muskel-Skeletterkrankungen:
 - etwa jede sechste EM-Rente
 - häufigstes Risiko für Männer
- Herz-Kreislauferkrankungen:
 - etwa jede zehnte EM-Rente
 - Risiko für Männer dreimal höher als für Frauen

Bremen: EM-Risiken im Vergleich 2

- Soziale und gesundheitliche Faktoren und Teilhabechancen beeinflussen sich
- Körperliche Belastungen
bei Männern wesentlicher Grund, vor allem im Gartenbau, Hoch- und Tiefbau und in der Metallbearbeitung
bei Frauen vor allem in Pflegeberufen
- Arbeitsmarktrisiken bilden sich entsprechend beim Erwerbsminderungsrisiko ab.
- Prekarisierung auf dem Arbeitsmarkt verschärft die Lage
- ebenso die Anhebung der Regelaltersgrenze

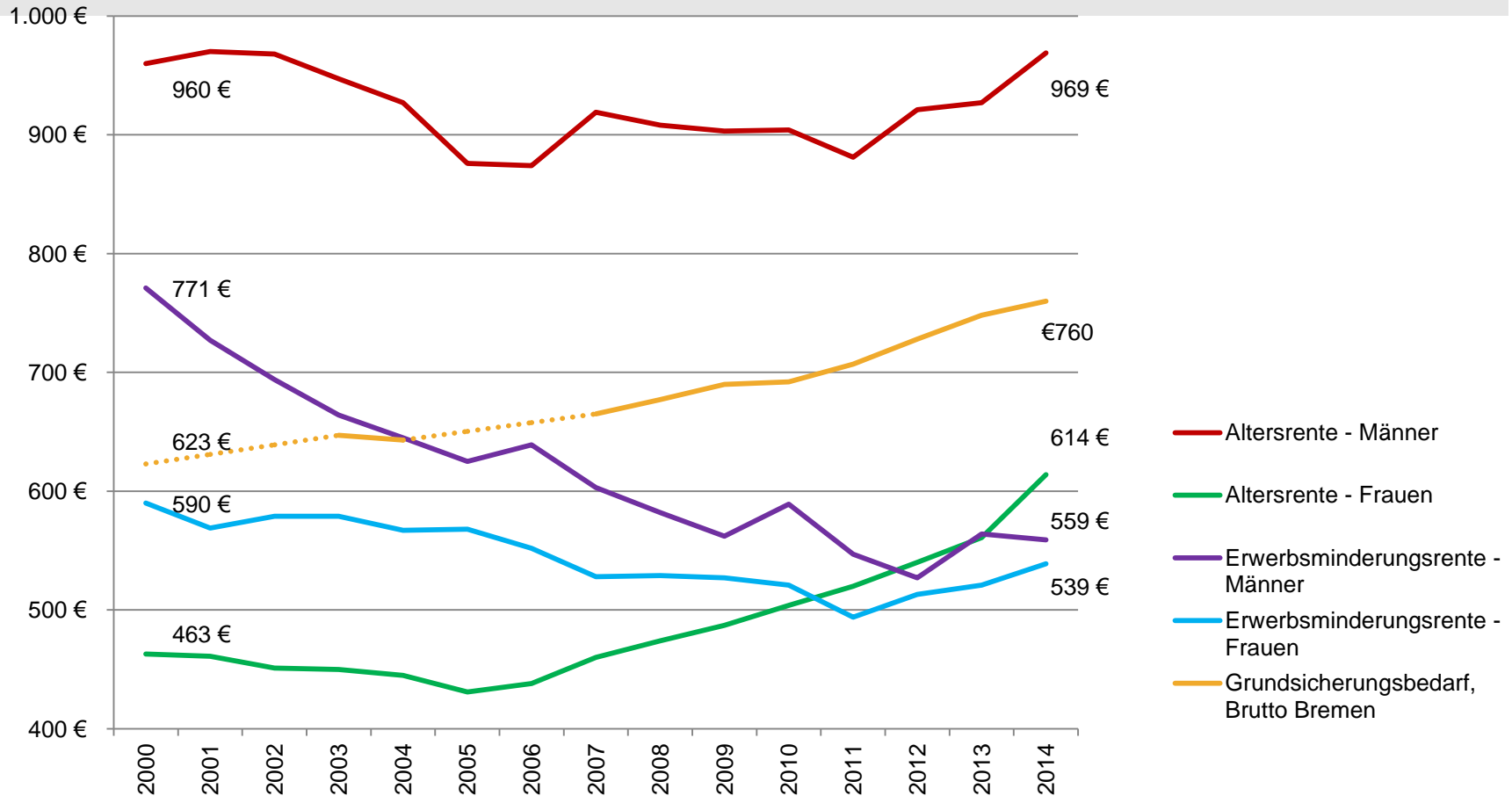


Soziale Ungleichheit und ihre Folgen summieren sich im Lebenslauf

Soziale Risiken für Beschäftigte



Rentenzahlbeträge bei Rentenzugang, Land Bremen

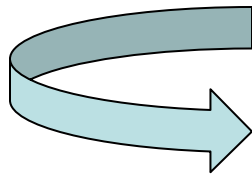


Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund; Statistisches Bundesamt; eigene Berechnungen
 Grundsicherungsbedarf im Alter und bei Erwerbsminderung. Durchschnittliche Bedarfe für Empfänger/innen mit Aufwendungen für Unterkunft und Heizung. Durchschnittswerte für Empfänger/innen außerhalb und innerhalb von Einrichtungen.
 Fehlende Werte für 2000, 2001, 2002, 2005 und 2006 durch Hochrechnung aufgefüllt.

Handlungsbedarf

Zielsetzung: **Erhalt der Gesundheit und Erwerbsfähigkeit**
Erwerbsminderung und Armutsrisiko vermeiden

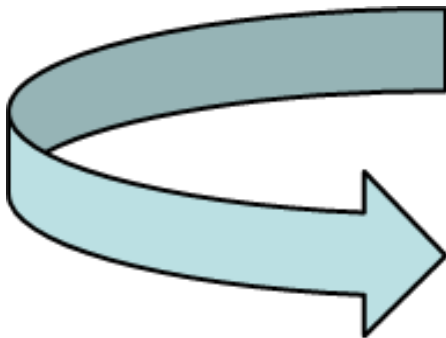
- Gestaltung von Arbeitsbedingungen und Erwerbsbiografien



Im Betrieb

In der Zusammenarbeit der Institutionen
politische Möglichkeiten im Land Bremen

- Optionen auf allen Ebenen möglich:



Bildung, Qualifikation und Weiterbildung

Arbeitsschutz und Prävention

Setting-Maßnahmen im Rahmen des Präventionsgesetzes

Betriebliches Eingliederungsmanagement

Rehabilitation

Verzahnung von Arbeitsmarktakteuren und Institutionen
der Sozialversicherung

Positive Effekte für Betroffene, Betriebe und Land

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Carola Bury

bury@arbeitnehmerkammer.de; Tel. 0421 36301-990

Barbara Reuhl

reuhl@arbeitnehmerkammer.de; Tel. 0421 36301-991



Literatur

Quellen

- Statistik der Deutschen Rentenversicherung
- Statistisches Bundesamt, Fachserie 13, Reihe 2.2.: Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Literaturhinweise

- Carola Bury/ Barbara Reuhl: Rentenwegen verminderter Erwerbsfähigkeit. Gesundheitliche und soziale Risiken für Beschäftigte. Bremen im Ländervergleich. In: Arbeitnehmerkammer Bremen, Bericht zur Lage der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Land Bremen 2013, S. 95-99.
- Müller/ Hagen/ Himmelreicher: Risiken für eine Erwerbsminderungsrente. Bremen im Ländervergleich. Eine Analyse des Rentenzugangs in Erwerbsminderungsrente auf Basis von Daten der Deutschen Rentenversicherung. Hrsg.: Arbeitnehmerkammer Bremen, 2013.
- Rolf Müller: Erwerbsminderungsrente in Bremen: Berufsgruppen im Spiegel von Arbeitsbelastung und Arbeitslosigkeit. Hrsg.: Arbeitnehmerkammer Bremen, Schriftenreihe der Arbeitnehmerkammer Bremen 2/2015, 2015.